



Hallo Jochen!

Vielen Dank für Deine schnelle Rückantwort!

Ich bitte darum die Sorgen der Anlieger mit den Wünschen der Gemeinde abzugleichen:

Nicht nur einer oder gar "der" letzte schöne Sandweg in Grebin, für Bewohner und Gäste ein besonders beliebter Spazierweg, würde verloren gehen. Abgesehen davon, dass schon jetzt auch die vielen Reitern fast ausschließlich nur auf Beton oder Asphalt laufen können.

Der unerträglich gewachsene landwirtschaftliche Verkehr durch den Saseler Redder würde noch ungebremster fortbestehen, wobei der dadurch verursachte Staub nicht wirklich eingeschränkt würde. Das sind klare Erfahrungswerte!

Eher käme es zu noch schnellerer Fahrweise, auch der PKW's. Zugleich wäre die Möglichkeit, die Zuwegung der landwirtschaftlichen Fahrzeuge zur Feldmark wieder über Breitenstein herzustellen, wohl kein Diskussionsthema mehr?!

Insofern die Gemeinde nun auch wieder touristisch engagiert ist, wirkt dieses Vorhaben kontraindiziert!

Natürlich scheint es verlockend mit öffentlichen Geldern arbeiten zu können, aber dabei sollte die Gemeinde den Weitblick nicht aus den Augen verlieren.

Eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 10 oder 30 km/h würde allen Betroffenen gerechter werden und die Argumente für eine Schwarzdecke entkräften helfen! Vielen Dank für Dein Verständnis und Deine Bemühungen "im Sinne" vieler Anlieger und Bürger unserer Gemeinde!

Gruß aus der 49
Jürgen Heusermann